

Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 50

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauunternehmer wiederum auch hier Aufnahme. Selbstredend befaßt sich der Ingenieurkalender mit allen Zweigen des Ingenieurwesens; außer den genannten Gebieten auch mit Erdbau mit Vermessungswesen und Kulturtechnik.

3. Anhang. Dieser vielgebrauchte Ergänzungsband, welcher sowohl dem Bau- wie dem Ingenieurkalender beigegeben ist, enthält ohne Kalendarium 452 Seiten. Er ist seit vorigem Jahr so umfangreich geworden, weil in ihm sämtliche durch den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein herausgegebene Normen zusammengefaßt sind: die Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben, wie auf dem Gebiete des Bauingenieurwesens, die Honorarordnungen, die Leitsätze betr. das Submissionsverfahren bei Hoch- und Tiefbauarbeiten, alle Bedingungen und Maßvorschriften für jede Arbeitsgattung, die Verordnungen, Gesetze und Tarife betr. Eisenbetonbauten (statische Berechnung), Normen für Bindemittel und Ziegelsteine, Verordnungen betr. eiserne Brücken und Hochbauten, das Bundesgesetz über elektrische Schwach- und Starkstromanlagen, usw. Der Schweiz. Baumeisterverband und die Delegiertenversammlung des S. I. A. haben im Mai, bzw. Juni 1933 die neu revidierten allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Tiefbauarbeiten, sowie die Bedingungen und Maßvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten genehmigt. Da sie bedeutende Abweichungen gegenüber den früher geltenden Bedingungen aufweisen, sei allen Fachleuten ein sorgfälliges Studium dieser neuen Normen empfohlen. Auch die Honorarordnungen des S. I. A. für Bauingenieurarbeiten und für Maschinen- und Elektroingenieur-Arbeiten haben im Laufe des letzten Jahres Veränderungen erfahren. Die erste Hälfte dieses Anhangs, ist in sich ziemlich gleich geblieben. Sie birgt das täglich benötigte Werkzeug des projektierenden wie ausführenden Technikers, die Baukonstruktionstabellen, die wichtigsten Kapitel aus Mathematik, Physik und Mechanik und das gesamte Formelmateriale, in der uns gewohnten, zuverlässigen und ausführlichen Weise. Rü.

Die Bau- und Gliederungsgrundsätze für Erziehungs- und Versorgungsanstalten. Nächstens erscheint im Verlag Benteli A. G., Bern-Bümpliz im Auftrag und mit Unterstützung der Kantonal-bernischen Armendirektion unter obigem Titel ein Werk, das von großem Interesse sein dürfte. Der Subskriptionspreis beträgt 5 Fr. Der Verfasser C. A. Loosli bietet darin die reife Frucht der Erfahrung, Beobachtung und des Nachdenkens eines von früher Jugend auf mit dem Anstaltswesen vertrauten Mannes. C. A. Loosli hat schon oft das Wort zur Verbesserung des Anstaltswesens ergriffen. In diesem Buche faßt er aber grundsätzlich Feststellungen und Forderungen zusammen, wie es in so zusammenhängender Weise bisher noch nie geschehen ist.

Der Verfasser geht von der durch seine im Laufe langer Jahrzehnte stets erneut erhärteten Feststellung aus, daß viele wesentliche Mängel und Übel der Erziehungs- und Versorgungsanstalten durch ihre baulichen Anlagen und innern Gliederungen bedingt sind. Solange sie nicht zweckentsprechend sind, ist es auch dem besten Willen, den schönsten erzieherischen und fürsorglichen Fähigkeiten, der größtmöglichen Hingabe der Anstaltsleiter, sowie dem entgegenkommendsten Verständnis der Behörden verunmöglich, die Anstalten in vollem Maße gesellschaftsfördernd und aufwertend zu betreiben.

C. A. Loosli unterstellt also alle seine Urteile, Vorschläge, Forderungen und Grundsätze einzig der Anstalts-Zweckmäßigkeit. Die Kantonal-bernische Baudirektion, der das Manuskript vor der Drucklegung von der Kantonal-bernischen Armendirektion zur Prüfung unterbreitet wurde, erklärt denn auch die ganze Auseinandersetzung als technisch einwandfrei.

Das handliche Nachschlagewerk wendet sich nicht nur an die Anstaltsbauleute und Behörden, nicht nur an die Anstaltsleiter und -Erzieher, sondern auch an die Fürsorge- und Aufsichtsbehörden, an die Menschenfreunde und an alle Bürger überhaupt, die sich je in Gedanken mit Armenerziehung abgaben.

Das Märzheft der Zeitschrift „**Das Werk**“ ist ausnahmsweise nicht der eigentlichen Architektur gewidmet, sondern einem der bedeutendsten Schweizer Maler, und außerdem dem wichtigen Problem der Friedhofsreform, das seit langem immer wieder in Angriff genommen wird, ohne doch bisher zu einer befriedigenden Lösung geführt zu haben. Die Überzeugung, daß ein ruhiger Gesamteindruck unserer Friedhöfe nur um den Preis einer starken Vereinheitlichung der Grabsteine erreichbar ist, dürfte sich unter Allen durchgesetzt haben, die sich mit der Frage befassen. Die Schwierigkeit liegt nun darin, eine derartige Vereinheitlichung durchzuführen, ohne zu lästigen Zwangsmaßnahmen und behördlichen Bevormundungen greifen zu müssen. Auch wehrt sich das Grabmalgewerbe aus Verdienstgründen gegen alle Vereinheitlichungsbestrebungen, obwohl der Grabmal-Bildhauer durch die gute Verteilung der Schrift und die Variationsmöglichkeiten innerhalb eines festgesetzten Grabsteintypus dankbare Betätigungsmöglichkeiten finden würde. Die Ausstellung „Friedhof und Grabmal“ im Kunstgewerbemuseum Zürich hat zu eindeutigen Vorschlägen geführt; es sollten einerseits Gräberfelder angelegt werden mit nur Größenbeschränkungen ohne jede Detailregelung, andererseits Felder mit genauen Vorschriften, deren Einhaltung dem Eindruck im Ganzen und somit jedem einzelnen Grabe wieder zugute kommt, dann kann sich jeder sein Grab selbst auswählen, wo es ihm besser gefällt.

Der Schweizer-Maler, über den dieses Heft die erste große Publikation bringt, ist der 1933 verstorbene Otto Meyer-Amden. Sein Freund Prof. Oskar Schlemmer schreibt über die Persönlichkeit des Verstorbenen, Dr. Siegfried Giedion über sein Werk, das eine eindringliche Synthese von alt-meisterlich strengen abstrakt-geometrischen Kompositionsideen und lebendigen Natureindrücken gibt, die auf einige der besten Künstler der Schweiz und Deutschland anregend gewirkt hat.

Ferner: Hinweis auf einen Verleumdungsfeldzug gegen moderne Architektur, Berichte über Wettbewerbe, Ausstellungen usw.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

72. Wer hätte gut erhaltenen, neueren Horizontalgatter, eventuell Seitengatter für 90 cm Durchgang, und 20 m Roll-

bahngleise, 60 cm Spur, abzugeben? Offerten unter Chiffre 72 an die Exped.

73. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen Blockhalter für Einfachgang abzugeben? Offerten an Josef Gisler, Sägerei, Attinghausen (Uri).

74. Wer liefert strichfertige Nobalin-Farbe? In Frage käme nur schwarz. Offerten an Postfach 19888 Madiswil (Bern).

75. Wer hätte 1 gut erhaltene Leitspindeldrehbank für zirka 1—1,3 m Drehlänge, komplett mit allem Zubehör und Vorgelege abzugeben? Offerten unter Chiffre 75 an die Expd.

76. Wer hätte abzugeben 1—2 gut erhaltene Derick-Krane, Tragkraft 10 Tonnen; oder wer liefert solche neu, auch nur deren Armatur? Offerten mit Angabe über Konstruktion, Gewicht und Ausladung an Postfach 6 Poschivo (Graubünden).

77. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchten Flaschenzug für zirka 1000 kg Tragkraft? Offerten an Jos. Amhof, Sägerei, Hämikon (Luzern).

78. Wer hätte abzugeben ca. 70 m Bahngleise mit 50 cm Spurweite, samt Eisenschwellen? Offerten an Gottfried Gygg, Sägerei, Delsberg (Bern).

79. Wie viel schwindet Holz in der Länge in ‰? Antworten unter Chiffre 79 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 65. Die A.-G. Olma in Olten liefert Baumstamm-Ablängsägen.

Auf Frage 65. Abläng-Kettensägen mit Elektro- oder Benzinmotor liefern Fischer & Söffert, Freiestraße 53, Basel.

Auf Frage 65. Stamm-Abläng-Kettensägen mit Elektro- oder Benzinmotorantrieb fabriziert G. Hunziker, Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen, Rüti (Zürich).

Auf Frage 71. Gut erhaltene Brennholzfräse hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Auf Frage 71. Neue Brennholzfräse liefert Herm. Bryner, Müllermeister, Buttikon (Aargau).

Auf Frage 71. Die A.-G. Olma in Olten liefert Brennholz-Kreissägen.

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Äußere und innere Schreinerarbeiten für die Güterhallen des neuen Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus, Bern. Pläne etc. ab 12. März im Bureau 181 des Dienstgebäudes der Generaldirektion in Bern, Mittelstraße 43. Planabgabe gegen Bezahlung der Selbstkosten (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Weiermannshaus, Schreinerarbeiten“ bis 3. April an die Kreisdirektion I in Lausanne.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. — Instandstellung der Münchensteinerstraßenbrücke in Basel. Eisenbeton- und Torkretierungsarbeiten, sowie die wasserdichte Abdichtung der Fahrbahn. Pläne etc. im Brückenbaubureau der Bauabteilung des Verwaltungsgebäudes der SBB in Luzern, Zimmer Nr. 87. Planabgabe gegen Bezahlung von 5 Fr. (keine Rückerstattung). Angebote mit der Aufschrift „Instandstellungsarbeiten der Münchensteinerstraßenbrücke Basel“ bis 26. März an die Kreisdirektion II in Luzern. Öffnung der Offerten am 28. März, 9.30 Uhr, im Konferenzsaal des Verwaltungsgebäudes der SBB in Luzern.

Zürich. — Kant. Verwaltungsgebäude auf dem Walcheareal in Zürich. Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Klebebeläge, Granitlieferungen, Unterlagsböden, elektrische Aufzugsanlagen, Warmwasserheizung. Unterlagen bei der Bauleitung, Gebrüder Pfister, Architekten, Bärenstraße 13, 3. Stock, Bureau Nr. 3, je vorm. von 8—12 Uhr. Unterlagen für die Heizung nur gegen Hinterlage von 30 Fr. Eingabetermin 24. März, resp. für Aufzüge und für Warmwasserheizung 31. März. Näheres siehe Submissionsunterlagen.

Zürich. — Konsortium Albisblick, Hohlstr. 118, Zürich 4. Sämtliche Arbeiten für ein Mehrfamilienhaus in der Rebwies Rehalp. Formulare bei der Bauleitung, Architekt C. H. Schmid, Zollikerberg. Angebote für die Rohbauarbeiten bis 12. März, für die andern Bauarbeiten bis 25. März an obiges Konsortium.

Zürich. — Wohn- und Geschäftshaus, Untertor 18, für F. Müller, Konditor, Winterthur. Wand- und Bodenplattenbeläge, Zimmer-, Glaser- und Parkettarbeiten. Pläne etc. bei den Architekten Zangerl, Sträuli & Rieger, Münzgasse 1, in Winterthur. Keine Zustellung der Pläne. Eingaben bis 17. März, abends 6 Uhr, an die Architekten.

Bern. — Gemeinde Zwingen. Erweiterung des Hydrantennetzes. Öffnen und Wiedereindecken eines Grabens von 1,4 m Tiefe und 220 m Länge, Liefern und Legen von 100 mm Gußröhren mit den nötigen Formstücken. Pläne etc. bei Fr. Cueni, Gemeinbeschreiber. Offerten mit Aufschrift

„Hydrantennetz-Erweiterung“ bis 15. März an H. Fritsch, Zwingen.

Berne. — Commune mixte de Sornetan. Travaux à la ferme de la Combe. 1. Réfection d'un toit d'environ 260 m² (lambriassage, lattage et couverture). 2. Pose d'une paroi d'environ 130 m². Conditions au secrétariat communal. Offres à la mairie, par écrit, jusqu'au 17 mars, à 20 h.

Bern. — Kegelbahn- und Garage-Neubau für Ad. Zumstein, Gasthof z. „Löwen“, Attiswil. Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Maler- und Schlosserarbeiten, Zentralheizung. Formulare bei E. Gruber, Bautechniker, Attiswil. Eingaben bis 15. März an den Bauherrn.

Bern. — Wohnwerkneubau für Herrn Weibel, Landwirt, Grafenried bei Thörishaus. Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser- und Schreinerarbeiten. Pläne etc. bis 15. März beim Bauherrn in Grafenried oder beim Landw. Bauamt des schweizer. Bauernverbandes, Bureau Bern, Sulgenauweg 7. Eingabetermin: 22. März.

Luzern. — Anbau des Verwaltungsgebäudes der kantonalen Krankenanstalt in Luzern. Maurer- und armierte Betonarbeiten, Kunststein-Lieferungen, Fassadenverputz und Gipserarbeiten. Pläne etc. jeweils von 8—11 Uhr vormittags bei der Bauleitung, A. Trucco, Architekt, Emmenbrücke. Offerten mit der Aufschrift „Anbau Verwaltungsgebäude der K. K. L.“ bis 19. März an das kant. Baudepartement Luzern.

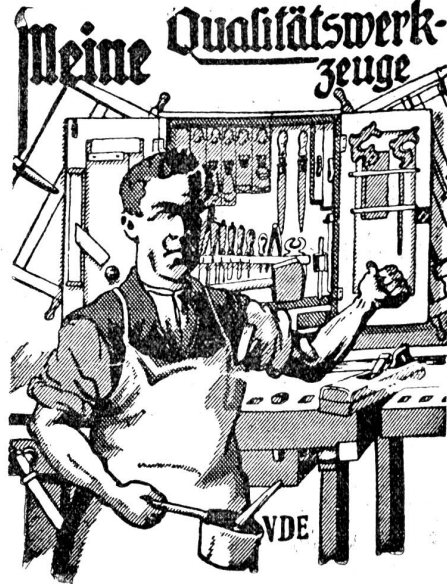
Schaffhausen. — Zweifamilienhaus in Herblingen. Zimmerarbeiten, Kunststeinlieferung, Spenglerarbeiten, sanitäre Anlagen, Schreiner- und Bodenlegearbeiten, elektrische Installationen, Malerarbeiten, Zentralheizung. Pläne etc. bei der Bauleitung, J. Müller-Bolli, Baugeschäft, Neunkirch (Tel. 73.86). Eingabetermin: 15. März.

Graubünden. — Neues Verwaltungsgebäude „Sennhof“ in Chur. Maurer- und Eisenbetonarbeiten, Kunststeinlieferung, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sanitäre und elektrische Installationen, Glaser- und Schreinerarbeiten, Wand- und Bodenbeläge. Konkurrenz unter den Unternehmern im Kanton Graubünden. Formulare bei der Bauleitung, Architekten Gebr. Sulser in Chur. Angebote mit Aufschrift „Verwaltungsgebäude Sennhof“ bis 17. März an das kant. Justiz- und Polizeidepartement in Chur. Offertenöffnung am 19. März, im Verwaltungsgebäude Quader, Sitzungszimmer, Erdgeschoss.

Thurgau. — Erstellen von 30—40 Steckdosen-Anschlüssen. Formulare bei J. Müller, Siegershausen. Eingaben bis 20. März an denselben.

Thurgau. — Zweifamilienhaus für Dr. P. Beuttner in Weinfelden-Magdenau. Innere Verputz- und Glaserar-

Meine Qualitätswerkzeuge



beziehe ich von

F. Bender.

WERKZEUGE, BESCHLÄGE, OBERDORFSTR., ZÜRICH

4276 A